

## Seien Sie herzlich eingeladen zum 22. Deutschen Familiengerichtstag in Brühl!

Einer guten Tradition entsprechend kommen auch in diesem Jahr wieder Fachleute aus den verschiedenen Bereichen des Familienrechts in Brühl zu einem Erfahrungsaustausch zusammen. An vertrautem Ort, wenn auch zu einer ungewöhnlichen Zeit – ein Zugeständnis an die Belegung der Hochschule und eine Chance, den Sommer auf der Terrasse zu genießen – wollen wir gemeinsam mit Ihnen über die großen und kleinen Fragen des Familienrechts diskutieren. Ein Blick auf die Fülle der Themen verrät, dass an Diskussionsstoff wahrlich kein Mangel herrscht.

Der diesjährige Familiengerichtstag ist zudem ein ganz Besonderer. Vor genau 40 Jahren war das Inkrafttreten des 1. EheRG am 1. Juli 1977 Auftakt für die Tätigkeit der Familiengerichte als ein eigenständiger Zweig innerhalb der Zivilgerichtsbarkeit und damit auch für die Gründung des Deutschen Familiengerichtstags. Diesem Ereignis ist der diesjährige Festakt gewidmet, bei dem wir keineswegs nur in die Vergangenheit schauen wollen, sondern den Blick auch auf künftige Entwicklungen der Familie richten werden. Lassen Sie sich überraschen!

Die ganze Bandbreite der Entwicklungen des Familienrechts spiegelt sich in den Themen der Fachvorträge und Arbeitskreise. Die familiären Verhältnisse sind nicht mehr dieselben wie vor 40 Jahren. Die immer häufigere Erwerbstätigkeit beider Eltern bleibt nicht ohne Konsequenzen für alle familiären Beziehungen und die Anwendung der vielfach noch auf einer anderen Aufteilung von Erwerbsarbeit und Hausarbeit beruhenden Gesetze. Zunehmend sind die Familiengerichte auch mit bislang gesetzlich überhaupt nicht geregelten Fragen rechtlicher und sozialer Elternschaft, mit unterschiedlichen kulturellen Vorstellungen über familiäres Leben und unserem Recht fremden Formen außergerichtlicher Konfliktlösung befasst. Beim Umgang mit diesen Entwicklungen sind die bisherigen Erfahrungen nur begrenzt hilfreich. In der Zukunft werden daher vermehrt neue Wege beschritten werden müssen.

Ihr aus Alltagspraxis und wissenschaftlicher Arbeit gewonnenes Fachwissen und Ihre Meinung sind gefragt, um die Entwicklungen im Familienrecht weiterhin kritisch zu begleiten. Es wäre nicht das erste Mal, dass von den Diskussionen in den Arbeitskreisen sowie dem persönlichen Erfahrungsaustausch Impulse ausgehen, über die der Deutsche Familiengerichtstag auch die Politik erreicht. Wie bisher will sich der 22. Deutsche Familiengerichtstag wiederum diesen Aufgaben stellen und lädt Sie nach Brühl ein, um daran aktiv mitzuwirken.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre Mitarbeit!

Isabell Götz      Mathias Grandel      Heinrich Schürmann

## Organisatorische Hinweise

### 1. Anmeldung:

Bitte verwenden Sie für die Anmeldung das beiliegende Antwortschreiben. Anmeldeschluss ist der **22.05.2017** (Eingang). Bei Anmeldungen bis zu diesem Termin gilt die Teilnahme ohne besondere Nachricht als bestätigt, sofern Sie nicht binnen 2 Wochen nach Ihrer Anmeldung eine Absage wegen Überbuchung der Tagung erhalten. Maßgebend ist in diesem Fall der Anmeldeingang. Die Aushändigung der Tagungsunterlagen erfolgt im Tagungsbüro ab Mittwoch, den 28. Juni 2017, 15:00 Uhr.

### 2. Arbeitskreise:

Nähere Erläuterungen zu den Themen der einzelnen Arbeitskreise finden Sie auf der Homepage des DFGT. Um eine echte Diskussion zu ermöglichen, sollen in der Regel nicht mehr als 50 Personen an einem AK teilnehmen. Die Besetzung richtet sich nach Anmeldeingang. Bitte geben Sie drei Ersatzwünsche an, falls ihr Wunsch-AK bereits besetzt sein sollte.

### 3. Tagungsbeitrag:

Der Tagungsbeitrag beträgt 260,00 €, für Mitglieder 130,00 €; er beinhaltet den Tagungsbericht mit allen Referaten, Arbeitsergebnissen und den Empfehlungen des 22. DFGT. Sofern mit der Anmeldung keine Einzugsermächtigung erteilt wurde, besteht eine Berechtigung zur Teilnahme nur bei Zahlung des Tagungsbeitrages bis spätestens **25. Mai 2017** auf unser Konto bei der

**KSK Köln, IBAN: DE15370502990133015467**  
**BIC: COKSDE33XXX**

Eine Erstattung des Beitrags ist nur möglich, wenn die Abmeldung bis spätestens 30. Mai 2017 bei uns eingeht.

### 4. Tagungsstätte:

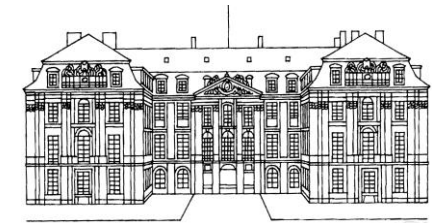
Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung  
Willy-Brandt-Straße 1, 50321 Brühl, Tel.: 02232-9290

### 5. Übernachtung

Nehmen Sie Ihre Hotelbuchung bitte selbst vor. Begrenzte Kontingente stehen in der Tagungsstätte (Anmeldung per E-Mail an [info@dfgt.de](mailto:info@dfgt.de)) und in den Hotels zur Verfügung. Nähere Einzelheiten zu den Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie auf unserer Homepage [www.dfgt.de](http://www.dfgt.de) unter der Rubrik "Familiengerichtstage – 22. DFGT - 2017".

### 6. Anmeldung und Information:

Deutscher Familiengerichtstag e.V.  
c/o HSBund      Willy-Brandt-Straße 1, 50321 Brühl  
Tel.: 02232-9299116      Fax.: 02232-9299011  
Homepage: [www.dfgt.de](http://www.dfgt.de)      E-Mail: [info@dfgt.de](mailto:info@dfgt.de)



**Zweiundzwanzigster  
Deutscher Familiengerichtstag**

**Brühl**

**28. Juni bis 1. Juli 2017**

## Programm des 22. Deutschen Familiengerichtstags

### Mittwoch, 28. Juni 2017

- 18:00 h** **Eröffnung des 22. Deutschen Familiengerichtstags**  
*VRi'inOLG Dr. Isabell Götz,  
Vorsitzende des Deutschen Familiengerichtstags e.V.*  
anschließend Festakt  
**40 Jahre Familiengerichtsbarkeit**  
*Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft*
- 20:00 h** **Empfang für Ehrengäste und Teilnehmer**

### Donnerstag, 29. Juni 2017

- 09:00 h** **Arbeitskreise 1 - 12**
- 14:00 h** **Fortsetzung der Arbeitskreise**
- 17:00 h** Plenarvortrag  
**Konflikt von Erziehungsleitbildern**  
*Prof. Dr. Michael Coester, München*
- 19:00 h** **Mitgliederversammlung des  
Deutschen Familiengerichtstags e.V.**

### Freitag, 30. Juni 2017

- 09:00 h** **Arbeitskreise 13 - 24**
- 14:00 h** **Fortsetzung der Arbeitskreise**
- 17:00 h** Plenarvortrag  
**Paralleljustiz im Familienrecht**  
*Prof. Dr. Mathias Rohe, Erlangen*
- 19:30 h** **Empfang des Bürgermeisters der Stadt Brühl**

### Samstag, 1. Juli 2017

- 09:30 h** Plenarvortrag mit anschließender Plenardiskussion  
**Die Familie im Blick der Rechtsmedizin**  
*Prof. Dr. Markus Rothschild, Köln*
- 12:00 h** **Schlusswort**  
*VRi'inOLG Dr. Isabell Götz,  
Vorsitzende des Deutschen Familiengerichtstags e.V.*

## Arbeitskreise

Donnerstag, 29. Juni 2017

9:00 - 12:30 und 14:00 - 16:30 Uhr

- 1 **Verzicht im Unterhaltsrecht**  
*DirAG Andreas Frank, Cuxhaven*
- 2 **Elternunterhalt**  
*RA Jochem Schausten, Krefeld*
- 3 **Überzahlter Unterhalt und Entreicherungseinwand**  
*DirAG Dr. Christian Seiler, Freising*
- 4 **Eine(r) betreut – eine(r) bezahlt?**  
*Ri'inOLG Dr. Renata von Pückler, z.Zt. BMJV, Berlin*
- 5 **Bewertungen von Kapitalanlagen**  
*RA Prof. Dr. Thomas Zacher, Köln*
- 6 **Betriebl. Altersversorgung – Ausgleich, wirtschaftl. Ergebnis**  
*RiOLG Dr. Johannes Norpoth, Hamm  
Rentenberater Arndt Voucko-Glockner, Karlsruhe*
- 7 **Umgangsverweigerung – folgenlos?**  
*RA'in Monika Clausius, Saarbrücken  
Dipl.-Psych. Prof. Dr. jur. Dieter Brosch, Nürnberg*
- 8 **Reformansätze im Sorge- und Umgangsrecht**  
*Dipl. Psych. Dr. jur. Anja Kannegießer, Münster  
RiAG Dr. Stephan Hammer, Berlin*
- 9 **Gewalt in der Familie**  
*Dr. Susanne Heynen, JA Stuttgart  
DirAG Dr. Michael Giers, Neustadt am Rübenberge*
- 10 **Einvernehmen – ein taugliches Leitbild im Kindschaftsrecht?**  
*RA'in Esther Caspary, Berlin  
Prof. Dr. Sabine Walper, München*
- 11 **Migration – eine Herausforderung für das Familienrecht**  
*Johannes Fischer, KJA Rosenheim  
RA Dr. Stephan Hocks, Frankfurt am Main*
- 12 **Anträge, Beteiligte, Beschwerdeberechtigung**  
*RiOLG Dr. Alexander Schwonberg, Celle*

## Arbeitskreise

Freitag, 30. Juni 2017

9:00 - 12:30 und 14:00 - 16:30 Uhr

- 13 **Obliegenheiten im Unterhaltsrecht**  
*RA Rolf Schlünder, Mannheim*
- 14 **Pflege – ein Problem des Unterhaltsrechts?**  
*VRiOLG a.D. Heinrich Schürmann, Rastede*
- 15 **Ausbildungsunterhalt**  
*RiKG Dr. Martin Menne, Berlin*
- 16 **Pauschale Abzüge vom Einkommen?**  
*Dir'inAG Birgit Niepmann, Bonn*
- 17 **Eheverträge – Möglichkeiten und Grenzen**  
*Notar Dr. Wolfgang Reetz, Köln*
- 18 **Öffentlichrechtlicher und schuldrechtlicher Wertausgleich**  
*DirAG Dr. Andreas Holzwarth, Bad Cannstatt*
- 19 **Kontrolldefizite bei der Inobhutnahme**  
*Wolfgang Rüting, KJA Warendorf  
Prof. Dr. Ludwig Salgo, Frankfurt am Main*
- 20 **Kindeswohl – interkulturell?**  
*Prof. Dr. Bettina Heiderhoff, Münster  
Prof. Dr. Michaela Pfundmair, München*
- 21 **Maßstab und Grenzen zur Beurteilung von Elternverhalten**  
*VRiKG Prof. Dr. Rüdiger Ernst, Berlin  
Dipl. Psych. Dr. Josef Rohmann, Tübingen*
- 22 **Fortbildung im Familienrecht**  
*w.aufs. RiAG Dr. Norbert Sitzmann, Ingolstadt  
RA Gerd Uecker, Hamburg*
- 23 **Irrgarten Europarecht**  
*RA'in Dr. Kerstin Niethammer-Jürgens, Potsdam*
- 24 **Rechtsbehelfe im FamFG – was muss sich ändern?**  
*RiOLG Ansgar Fischer, Oldenburg  
RA und Notar Wolfgang Schwackenberg, Oldenburg*